

# Wohnungsbaugesellschaft spendet für Kinderschutzbund

**Die Städtische Wohnungsbaugesellschaft Friedrichshafen mbH (SWG) unterstützt mit ihrer diesjährigen Weihnachtsspende den Kinderschutzbund Friedrichshafen.**

FRIEDRICHSHAFEN – Statt Weihnachtskarten oder Geschenken für Geschäftspartner spendet die SWG 1000 Euro, um das Kindeswohl in Friedrichshafen zu fördern.

„Uns liegt es sehr am Herzen, dass möglichst alle Kinder schöne Weihnachten haben“, betont Alrik von Kolzenberg, Geschäftsführer der SWG. Das Unternehmen wolle ein Zeichen setzen, damit Kinder in einer friedlichen Umgebung aufwachsen und Zugang zu guter Bildung erhalten. „Als städtisches Unternehmen ist uns auch der Bezug zu Friedrichshafen wichtig.“

Die Spende unterstützt die vielfältige Arbeit des Kinderschutzbundes, der sich mit Projekten für die jüngsten und verletzlichsten Mitglieder der Gesellschaft einsetzt. Für von Kolzenberg, der seit

April Geschäftsführer der SWG ist, steht diese Spende auch für die soziale Verantwortung des Unternehmens. Neben der Bereitstellung von bezahlbarem Wohnraum sei dies ein zentraler Bestandteil der Aufgaben der SWG.

„Unsere Hauptaufgabe ist die Lobbyarbeit für Kinder“, erläutert Norbert Büchelmaier, Vorsitzender des Kinderschutzbundes Friedrichshafen. „Die Zukunft unserer

Gesellschaft sind die Kinder.“ Laut Büchelmaier hat sich die Zahl der in Armut lebenden Kinder in Friedrichshafen innerhalb eines Jahrzehnts verdoppelt. Der Verein kämpft für die Rechte der Kinder, darunter das Recht auf Bildung, Erziehung und eine sichere Umgebung. „Kinder haben unter anderem ein Recht auf Erziehung und Bildung und auf eine sichere Umgebung“, erklärt Büchelmaier. Mit

einer Ausstellung in der Volkshochschule Friedrichshafen wurde dieses Thema in den Fokus gerückt.

Von Kolzenberg hebt die Bedeutung von Bildung hervor: „Wir müssen uns dort engagieren, wo wir die Möglichkeit haben, Werte bei den jungen Menschen zu verankern“. Bildung sei der Grundstein für eine lebenswerte Gesellschaft. „Bildung ist der Grundstein dafür, dass wir auch in Zukunft eine lebenswerte und bunte Gesellschaft haben.“

Ein zentraler Bestandteil der Arbeit des Kinderschutzbundes ist das Kinderneest in der Schanzstraße 19. Hier werden Kinder ab einem Jahr bis zum Schulalter stundenweise betreut. Eine Anmeldung ist nicht verpflichtend, und es wird kein Berechtigungsnachweis benötigt. Die Betreuung kostet je nach Alter der Kinder 4,50 bis 5 Euro pro Stunde. Bis zu 15 Stunden pro Woche können Eltern das Angebot nutzen, das seit 30 Jahren in der Region einzigartig ist. „Wir betreuen hier pro Jahr etwa 3000 bis

4000 Kinder“, berichtet Büchelmaier.

Ein weiterer wichtiger Service ist das kostenfreie und anonyme Kinder- und Jugendtelefon. Unter der Nummer 116111 erhalten Kinder und Jugendliche werktags von 14 bis 20 Uhr Hilfe zu unterschiedlichen Themen. Das Angebot, das seit 40 Jahren besteht, wird von Ehrenamtlichen betreut. Die Mitarbeitenden werden regelmäßig geschult und haben die Möglichkeit zur Supervision. Auch eine Beratung per Mail unter [em@il-Beratung.de](mailto:em@il-Beratung.de) wird angeboten.

„Wir finanzieren uns ausschließlich über Zuschüsse von der Stadt und Spenden“, erklärt Büchelmaier. Der Verein beschäftigt neun Teilzeitkräfte und setzt auf die Unterstützung von rund 50 ehrenamtlichen Mitgliedern. „Wir müssen jedes Jahr darum kämpfen, dass wir über die Runden kommen“, sagt Büchelmaier und bedankt sich bei von Kolzenberg: „Sie helfen uns sehr, das Geld kommt Kindern in Friedrichshafen zu Gute.“ (sz)



Norbert Büchelmaier, der Vorsitzende des Kinderschutzbundes Friedrichshafen (links), freut sich über die Weihnachtsspende von SWG-Geschäftsführer Alrik von Kolzenberg.

FOTO: SWG/ALEXANDER TUTSCHNER